

*Es gilt das gesprochene Wort*

**200 + 2 Jahre Harmonie-Musikgesellschaft  
Fulenbach  
Sonntag, 12. Juni 2022, 16.00 Uhr  
Fulenbach**

---

**Festansprache von Landammann Dr. Remo Ankli**

Liebe Festgemeinde

Liebe jubelnde Musikantinnen und Musikanten

Geschätzte Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

«Musik liegt in der Luft», so hat Caterina Valente vor rund sechzig Jahren gesungen. Dieses Lied ist mir bei der Vorbereitung dieser Ansprache durch den Kopf gegangen. Und auch heute Morgen bei der Fahrt nach Fulenbach: «Musik liegt in der Luft. Hier in Fulenbach, wo der grosse Komponist Stephan Jäggi geboren wurde und zuhause war und hier, wo die älteste Musikgesellschaft im Kanton Solothurn ihr Jubiläum feiern kann, hier ist Musik in der Luft.

200 und 2 zwei Jahre sind eine lange Zeit – zumindest für menschlichen Massstäbe. Das erkennen wir bei einem Blick in die Vergangenheit: Die Welt sah um 1820 ganz anders

aus als heute. Damals lebten und wirkten Menschen wie ein gewisser Ludwig van Beethoven, der ab 1820/21 anfang, seine 9. Symphonie zu komponieren. Ja, und hier in Fulenbach wurde ein Musikverein gegründet.

Ein Verein ist ja eigentlich eine simple Sache. Geregelt wird das Vereinsrecht im Zivilgesetzbuch. Es reicht aus, wenn sich zwei Personen mit dem Wunsch zusammenfinden, einen solchen Verein zu gründen. Sobald die Statuten genehmigt und der Vorstand gewählt ist, existiert der Verein.

Der Verein ist eine rechtliche Konstruktion und so gesehen eine trockene Sache. Ich behaupte aber, dass ein Verein eine sehr lebendige Sache ist und erst noch – so könnte man sagen – ewiges Leben besitzt.

Ein Verein wird aus verschiedenen Männern und Frauen gebildet, die sich einem gemeinsamen Ziel verschrieben haben: Im Fall der HMG Fulenbach wollen die Mitglieder miteinander Musik machen.

Dieses Vorhaben wird seit 202 Jahren von einem Kreis von Mitgliedern getragen und kontinuierlich in immer wieder neue Hände und Herzen weitergegeben. Ein Verein wie die HMG Fulenbach erhält durch neue Mitglieder, durch

Jungmusikantinnen und Jungmusikanten immer wieder Verstärkung. Die neuen Mitglieder sind der Jungbrunnen des Vereins.

Die Corona-Zeit war eine schwierige Zeit für die Vereine. Besonders auch eine schwierige Zeit für Blasmusikvereine. Es ist deshalb eine Freude, Euch, liebe Musikantinnen und Musikanten, wieder spielen zu hören.

Leider spiele ich kein Instrument, aber ich höre gerne und oft Musik. Musik, auch wenn sie vor hunderten von Jahren komponiert wurde, kann heute ohne die Hilfe von Übersetzern gehört und genossen werden.

Grundsätzlich hat jeder Mensch einen Zugang zu Musik. Das ist das Geniale an der Musik: Zwar kann nicht jeder einfach so Musik machen, aber alle verstehen sie.

Es braucht keine Übersetzung. Musik verbindet die Menschen untereinander und auch über die Jahrhunderte hinweg.

Musik spricht uns an, ohne dass Worte nötig wären. In der Musik können alle Gefühle zum Ausdruck kommen, zu denen der Mensch fähig ist: Freude, Trauer, Fröhlichkeit und

Melancholie.

Damit sich diese Gefühle in der Musik gehört werden, braucht es den begabten Komponisten und die begabten Musikantinnen und Musikanten. Es braucht Menschen, die sich die Technik aneignen und die richtige Interpretation von Musikstücken üben. Erst dann kann man sagen: «Das isch Muusig!»

Geschätzte Musikantinnen und Musikanten, liebe Anwesende

Der Regierungsrat schätzt Eure Leistung zu Gunsten der Kultur und des gesellschaftlichen Lebens in diesem Kanton. Ich nenne an dieser Stelle den Auftritt der HMG Fulenbach am Marché-Concours national de chevaux in Saignelégier oder an der Olma. Dort habt Ihr jeweils den Kanton würdigen vertreten.

Wir haben grossen Respekt für die 202 Jahre, die die HMG Fulenbach heute feiern kann. Wir gratulieren Euch zum Jubiläum und wünschen Euch, liebe Musikantinnen und Musikanten viel Freude und Erfolg bei der Ausübung Eurer musikalischen Leidenschaft. Ad multos annos!

